

Die Feier der Taufe

außerhalb der heiligen Messe

ERÖFFNUNG

Begrüßung und liturgischer Gruß

Fragen an die Eltern:

- Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?
- Was erbitten Sie von der Kirche?
- Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihre Kinder (N. u. N.) getauft werden. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihre Kind im Glauben erziehen und sie lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie es Jesus vorgelebt hat. Sie sollen mit ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden.

Sind Sie dazu bereit? „**Ich bin bereit.**“

Frage an Patinnen und Paten:

Liebe Patinnen und Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche.

Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

„**Ich bin bereit.**“

An **alle Anwesenden**: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesus Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, unsere Mithilfe und Begleitung.

Bezeichnung mit dem Kreuz

N. und N., mit großer Freude empfängt euch die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche bezeichne ich euch mit dem Zeichen des Kreuzes.

Auch die Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf eure Stirn zeichnen.

Das christliche Hoffnungszeichen ist ein Zeichen der Erinnerung an Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi und macht zugleich die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Glaubenden deutlich.



Taufe und Glaube hängen unmittelbar zusammen



Gebet

WORTGOTTESDIENST



Die Lesungen drücken den Glauben der Feiernden aus und stärken ihn.

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Lesung aus dem Alten oder Neuen Testament

Halleluja-Ruf

Evangelium

Homilie

*Gott wendet sich uns Menschen zu
Zuspruch und Anspruch*

Die Kirche weiß sich mit den Heiligen verbunden.



Anrufung der Heiligen

Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten.

Allerheiligen-Litanei: Heilige sind unsere Fürsprecherinnen und Fürsprecher. Die Kirche freut sich über diese beispielhaften Menschen und ist stolz auf sie.

U. a. werden die Namenspatrone der Taufkinder, Eltern, Patinnen und Paten und eventuell auch der Geschwister angerufen.



und Fürbitten

In der großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herr Jesus Christus: ...

In den Fürbitten zeigt sich die Solidarität der Gläubigen. Sie treten vor Gott für andere ein:

- *für die Anliegen der Familien und der Taufkinder*
- *für die Anliegen der Kirche und der Ortsgemeinde*
- *für die Anliegen Welt, der Notleidenden, der Kranken, der Sterbenden*

Gebet um Schutz vor dem Bösen

Gott befreit von der Erbschuld, von der Verstrickung in dem Bösen. Er stärkt mit der Gnade Christi, behütet das Kind auf dem Weg seines Lebens.

Handauflegung

Es stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

TAUFFEIER



**Taufe als neue Geburt
aus Wasser und Heiligem Geist**

Prozession zum Taufort

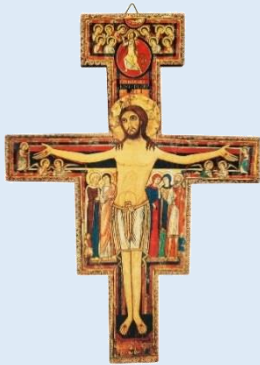
**Lobpreis und Anrufung Gottes über dem
Wasser**

Wasser als Zeichen des Lebens und des Todes

Wasser als Ort der Gegenwart Gottes

Wasser als Zeichen: Gott wirkt

*Der Lobpreis erinnert an biblische Bilder: Schöpfung,
Noah und die Sintflut, Rettung durch das Schilfmeer,
Taufe Jesu, Tod Jesu am Kreuz, Auferstehung Jesu und
Auftrag des Auferstandenen.*



JA zum Glauben

Absage und Glaubensbekenntnis

(Eltern und Patinnen und Paten)

Widersagt ihr dem Bösen...?

„Ich widersage.“

Glaubt ihr an Gott,...?

an Jesus Christus,...?

an den Heiligen Geist,...?

„Ich glaube.“

**Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem
wir uns jetzt gemeinsam bekennen: ...**

(Alle sprechen das Glaubensbekenntnis.)



Taufe durch dreimaliges

Untertauchen/Übergießen

Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die
Taufe empfängt?

„Ja, wir wollen es.“

N., ich taufe dich

im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.



Salbung mit Chrisam

als Stärkung;

*als Auszeichnung: Gesalbte (in Jesus Christus: Christus
= Messias = der Gesalbte);*

*als Ausdruck der priesterlichen, prophetischen und
königlichen Würde aller Getauften*



Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

als Zeichen, durch die Taufe eine neue „Schöpfung“ (Leben), ein „österlicher Mensch“; hat eine neue Haltung angenommen

Das weiße Gewand wird erst jetzt angezogen.



Übergabe der brennenden Kerze

Die Taufkerze wird an der Osterkerze entzündet. Dieses Licht ist ein Zeichen für den auferstandenen Christus: Er ist das Licht der Welt.

Das Licht Christi wird anvertraut mit der Aufforderung, selbst Licht Christi sein.

Effata-Ritus

Der Herr öffne Ohren und Mund.

...die Ohren, dass ihr das Wort Christi hört

...den Mund, dass ihr den Glauben bekennt

ABSCHLUSS



Prozession zum Altar

Höhepunkt der Eingliederung der Kirche ist das gemeinsame Mahlfeiern am Tisch des Herrn (**Kommunion**).

Daran erinnert der Zelebrant.

Vater unser (alle)

Segen

...der Mütter

...der Väter

...der Patinnen und Paten

...aller Gläubigen

Entlassung

Gehet hin in Frieden (und bringt Frieden und lebt in Frieden).

Dank sei Gott, dem Herrn.



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Der Überblick der Feier der Kindertaufe wurde erstellt
vom **Amt für Schule und Katechese**, Domplatz 2, 39100 Bozen

Bildnachweise: pixabay (Bild 2, 3, 4, 5), Sonia Salamon Breitenberger (Bild 1, 6, 9, 10, 12); wikimedia (Bild 7), Friedrich Becker_pfarrrbriefservice.de (Bild 8: Kind wird getauft), Michael Bogedain_pfarrrbriefservice.de (Bild 11: Taufkerze wird an Osterkerze entzündet)